

## ENERGIEAUTARK LEBEN IN SONNENHÄUSERN

DGS-Landesverband NRW

Der DGS Landesverband NRW konnte am 21. Juni – passend zum Tag der Sommersonnenwende – in Münster 70 interessierte Teilnehmer zum Vortragabend mit Professor Timo Leukefeld begrüßen.

Thema des Abends war das umweltfreundliche, komfortable aber gleichzeitig auch bezahlbare Wohnen in Sonnenhäusern. Aspekte, die gerade auch in der wachsenden und von anhaltender Wohnraumknappheit geprägten Studentstadt Münster, die zudem Anfang August mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis für Großstädte ausgezeichnet wurde, von besonderer Bedeutung sind.

Nach einer kurzen Begrüßung der zahlreichen Teilnehmer durch den ersten Vorsitzenden des DGS Landesverbandes NRW, Peter Asmuth, zog Leukefeld die Zuhörer in seinem rund 75 minütigen Fachvortrag und Plädoyer für das zukünftige vernetzte und gleichzeitig klimabewusste Wohnen in seinen Bann.

### Autarkie heißt nicht Inselbetrieb

Timo Leukefeld, Wissenschaftler, Solarunternehmer und Energiebotschafter aus Freiberg hatte u.a. das „Energieautarke Haus“ mitentwickelt, das 2011 den Deutschen Solarpreis erhielt. Sein Fokus liegt dabei nicht auf einer „echten“ technischen Autarkie ohne Netzanbindung. Vielmehr sieht er die zukünftige Rolle der heutigen Stadtwerke und EVUs nicht länger als Energielieferanten, sondern vielmehr als lokale Service-Provider für Netzdienstleistungen und das übergeordnete Batteriespeichermanagement aus von Hausspeichern.

Sonnenhäuser nach dem Leukefeld-Konzept zeichnen sich neben der Verwendung weitgehend ökologischer Baustoffe vor allem durch steile Giebel (zur besseren Nutzung der Solarwärme im Winter und den Übergangszeiten) und einem großen, senkrecht im Haus stehenden Warmwasserspeicher aus. Die zur Sonne zeigenden Dachflächen werden in der Regel sowohl mit Solarthermie- als auch Photovoltaik-Modulen belegt. Als zusätzliche Wärmequelle während der Wintermonate kommen eher klein di-



Bildquelle: DGS LV NRW

(v.l.n.r.) Rüdiger Brechler vom Kooperationspartner Energieagentur NRW, Franz Hantmann, Peter Deiniger (beide DGS NRW), Bauherr Till Garvert, Gastreferent Timo Leukefeld, Peter Asmuth (DGS NRW)

mensionierte Wärmezeuger zum Einsatz. Auch die weitgehende Nutzung des selbst erzeugten Sonnenstroms mittels Stromspeicher und Lademöglichkeiten für Elektroautos sind in Leukefelds Projekten „state of the art“.

### Bericht eines Bauherrn aus Werne

Seit 2013 werden in Deutschland immer mehr bilanziell energieautarke Sonnenhäuser umgesetzt. Sowohl als Ein- oder Mehrfamilienhäuser, als Neu- oder Bestandsbauten. Ein Sonnenhaus, das von Leukefelds Konzept inspiriert wurde, steht u.a. in Werne. Till Garvert, der private Bauherr, berichtete im Anschluss mit Begeisterung über das Alltagsleben seiner jungen Familie in dem 2015 komplett umgebauten Einfamilienhaus, das allein mit Solarthermie (über 30 m<sup>2</sup> Kollektorfläche und 6.500 Liter Warmwasserspeicher) und einem Holzvergaserofen

beheizt wird. Eine Photovoltaikanlage produziert über das Jahr so viel Strom, wie die Familie für den Eigenbedarf benötigt. Das Haus ist somit bilanziell energieautark.

### ZUM AUTOR:

► Rüdiger Brechler  
Energieagentur NRW  
brechler@energieagentur.nrw